Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 25=45 (1879)

Heft: 28

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXV. Jahrgang.

Ber Schweiz. Militarzeitschrift XLV. Jahrgang.

Bafel.

12. Juli 1879.

Nr. 28.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Vasels" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Ein Gebirgsmanover bei ber VIII. Divifion. — Englands Kampfe in Subelfrika. (Fortsetzung.) — Abel und Dilithen: Militarischer Dienstellnterricht fur EinjährigeFreiwillige, ReserverDifizierseAlpiranten und Offiziere des Beurlaubtene Standes ber Feldartillerie. — Infanteriftische Reiterei oder der Dienst zu Pferde bei der Infanterie. — Bornmuller: hilsbuch zur Leitung und Ertheilung bes Schwimmunterrichte. — Eidgenossenschaft: Jahresbericht pro 1878/79 der Jürcher Unteroffiziersgesellschaft aller Baffen. — Berschlebenes: Das Schwimmen im Krieg. (Schluß.)

Gin Gebirgsmanöber bei der VIII. Dibision.

Kaum war bie I. Hälfte ber Rekrutenschule Rr. 23 vorbei, so fragte man sich, wohin wohl bieses Jahr ber Ausmarsch führen, über welchen Paß man steigen werbe; mit Sehnsucht hielt man auf dem langweiligen Roßboden, während den Paussen ber Soldatens und Kompagnieschule Umschaunach den in der Ferne sichtbaren majestätischen Sispseln und Einsattlungen und spekulirte, über welschen wohl der Weg führen werde.

Endlich verbreitete sich bei ber Mannschaft bas Gerücht, daß es diesmal burch's Schanfigg über bie Funden nach dem Prättigau gehen werde und ber Wunsch nach schönem Wetter war allgemein, benn Jeder war froh auß bem ewigen Einerlei heraus zu kommen, nach den Regionen, welche für die meisten unserer Division heimath oder doch wenigstens Sommerausenthalt sind.

Auf ben 27. Juni war ber Abmarsch anberaumt und St. Petrus, als alter Haubegen und Schutzpatron der Soldaten, hatte auch für schönes Wetzter gesorgt; ein kühler Regen hatte die etwas schwäle Atmosphäre abgekühlt, den leidigen Staub, der Erbseind des Fußgängers, gedämpst, und bei der Morgenkühle ging der Marsch durch die malezrische Straße in's Schanfigg hinein.

Der Grundgebanke bes Manovers war folsgender:

"Gine über ben Fluela von Often her kommenbe und von Davos über Klosters nach bem Prättigau hinunter marschirenbe Abtheilung sandte eine stärkere Patronille über ben Strelapaß, um zu ersah= ren, ob ber Weg burch's Schanfigg nach Chur frei sei."

"Gine entgegengesette Truppenabtheilung an ber Landquart stehend, um bas Debouchiren aus bem

Prättigau zu verhindern, betachirte ihrerseits eine stärkere Abtheilung nach bem Schanfigg, um eine Umgehung von bieser Seite her zu verhindern."

Gestügt auf biese Supposition verblieb ein Theil ber Mannschaft in Beist, mahrend die übrigen in Langwies ihre Quartiere bezogen. Stroh und Riedthen zur Lagerung waren spärlich vorhanden, doch ersetzte die Zuvorkommenheit der Bevolkerung und die Borsicht des Kommando's, welches eine Decke für je 2 Mann hatte nachführen lassen, das Fehlende und sämmtliche Mannschaft war in den beiden freundlichen Bergdörsern gut untergebracht.

Die beiben Detachemente hatten Fühlung erhalsten und die Heruntersteigenden in Erfahrung gestracht, daß ihnen durch eine stärkere Abiheilung der Weg nach Chur versperrt sei, sie entschlossen sich beshalb, den folgenden Tag in aller Frühe einem möglichen Zusammenstoß auszuweichen und über die Funden nach dem Prättigau zu marsschiren.

Das Detachement von Peist beabsichtigte am folgenden Morgen ben in Langwies befindlichen Geg= ner anzugreisen; in der Nacht jedoch erhielt es Nachricht von dem beabsichtigten Marsch über Funben, änderte seinen Plan und faßte nun den Entschluß, dem Gegner zuvorzukommen und ihm den Weg nach dem Prättigau zu verlegen.

Des Morgens in aller Frühe marschirten bie beiben Detachemente ab. Dasjenige von Langwies längs dem Fundenbache durch schönen Wald direkt nach Straßberg, dasjenige von Peist über die Peissteralp, durch die zwischen dem Mattlishorn und Campodil gelegene Einsattlung, Furkle genannt, nach derselben Ortschaft. Die Landleute rechnen sur den Marsch von Langwies nach Straßberg 2 Stunden und für denjenigen von Peist nach Straßberg 3 Stunden Zeit. Das erstere Detachement legte den Weg auch richtig in 2 Stunden zurück,